

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 80. Sonnabend den 21. März 1818.

Ueber die Freuden des weiblichen höheren Alters.

Hat das weibliche höhere Alter auch seine Freuden? Das ist eine Frage, die vielleicht für junge Leserinnen wenig oder gar kein Interesse zu haben scheint; indessen ist die Beantwortung derselben allerdings auch für sie von Wichtigkeit. Sie haben ja ihr Daseyn lieb, und wünschen demselben gewiß eine lange Dauer; sie werden also auch vor dem Alter, dem sie mit jedem Tage einen Schritt näher treten, nicht zittern wollen. Darum ist es eben nöthig und heilsam, zu untersuchen, ob denn dasselbe wirklich so freudenleer ist, als es uns zuweilen scheint, und als es von Vielen genannt zu werden pflegt? Und ob nicht wenigstens hin und wieder auf der letzten Abtheilung des weiblichen Pilgerpfades noch manch freundliches Blümchen zu pflücken bleibt, wenn schon der Weg nicht mehr so blumenreich als im Frühlinge des Lebens ist? — Möge diese Frage hier von einer Person beantwortet werden, welche beinahe die letzten Stufen des weiblichen Alters erreicht hat; wer könnte es wohl besser?

Sie, die Sie noch in der Blüthe des Lebens stehen, schöne Leserinnen, genießen jetzt eine vollkommene Gesundheit, und kennen

weder sonderliche Schmerzen noch Ermattungen des Körpers; Ihre Augen sehen scharf, Sie erkennen alle Gegenstände in der Ferne, wie in der Nähe, genau, und aus Ihren Blicken strahlt ein bezauberndes Feuer; Ihre Zähne sind wie zwei Schnuren schöner Perlen in Ihrem Mund gereiht, und gewähren Ihnen beim Genuß der Speisen die erwünschtesten Dienste; Ihre Glieder schwellen in der Fülle der Kraft und der Gesundheit, und stehen Ihnen zu jeder willkürlichen Bewegung zu Gebote; und wenn Sie ja am späten Abend einige Ermüdung fühlen, so ist sie eine bloße Folge vorangegangener Kraftanstrengung, die Ihnen einen erquickenden Schlaf bereitet, von dem Sie am Morgen froh und heiter erwachen. Ihr gesunder Appetit würzt Ihnen jede Speise, bei deren Auswahl Sie noch auf keine sonderlichen Beschwerden Rücksicht zu nehmen haben. Ihr heiterer Geist ist jeder Freude empfänglich, die ganze Natur, die ganze Welt lacht Ihnen entgegen! Kein Kummer trübt Ihre frohe Laune; und umzieht sich auch zuweilen ja Ihr jugendlicher Himmel, so ist es doch immer nur ein leichtes Gewölk, das bald wieder vorüber eilt. Sie erblicken überall die erfreulichsten Aussichten, und nähren sich mit den hoffnungsvollsten Erwartungen von der Zukunft. Die Liebe Ihrer Eltern, Ihrer Freunde und Gespielinnen, vielleicht auch die

Zärtlichkeit Ihres Erwählten, streut Ihnen allenthalben Blumen auf den Weg, und der Genuß der frohesten Stunden des jugendlichen Umgangs erheitert Ihre Tage zum Beweiden. Sie sehen sich in gesellschaftlichen Zirkeln vorgezogen, geschmeichelt; Ihr leichter Fuß schwebt so manche Nacht in belustigenden Tänzen, und Spiel und Scherz scheinen nicht selten Ihr bestimmtes Tagewerk zu seyn. Sie theilen zwar oft die Geschäfte des Hauswesens

mit Ihrer guten Mutter, aber nicht die Sorge für die Erhaltung und Einrichtung desselben. — Jede unbedeutende Kleinigkeit bietet Ihnen Stoff zur Freude, und Ihr Spiegel schmachtet Ihr Selbstgefühl; bei jeder neuentstehenden Mode, mit Ihrem eigenen Bilde. — Nicht so das Alter! Ich fühle das aus eigener Erfahrung. —

(Die Fortsetzung folgt.)

G o t t e s d i e n s t.

Am ersten Osterfeiertage predigen:

zu St. Thomä:	Früh	Hr. M. Klinkhardt.
	Mittag	= Scheibe.
	Wesp.	= D. Goldhorn.
zu St. Nicolai:	Früh	= M. Rübcl.
	Mittag	= Uble.
	Wesp.	= M. Simon.
zu St. Petri:	Früh	= M. Wolf.
	Wesp.	= M. Länzer.
zu St. Pauli:	Früh	= Dombr. D. Eitzmann.
	Wesp.	= M. Rühlcr.
zu St. Johannis:	Früh	= M. Hund.
zu St. Georgen:	Früh	= M. Höpffner.
	Wesp.	= Harnisch.
zu St. Jacob:	Früh	= M. Adler.
Reformirte Gemeinde:	Früh	Deutsche Predigt und Communion.
	W. sp.	Franz. Betstunde.

Am zweyten Osterfeiertage predigen:

zu St. Thomä:	Früh	Hr. D. Lischner.
	Mittag	= M. Jacob.
	Wesp.	= M. Eulenstein.
zu St. Nicolai:	Früh	= D. Ente.
	W. sp.	= M. Siegel.
zu St. Petri:	Früh	= M. Wolf.
	Wesp.	= M. Riß.
zu St. Pauli:	Früh	= Prof. Plüschke.
	Wesper	= M. Weikert.
zu St. Johannis:	Früh	= M. Hund.
zu St. Georgen:	Früh	= M. Höpffner.
	Wesper	= Hubert.
zu St. Jacob:	Früh	= M. Adler.
Reformirte Gemeinde:	Früh	Deutsche Predigt.

Am dritten Osterfeiertage predigen:

zu St. Thomä:	Früh	Hr. D. Goldhorn.
	Wesp.	= M. Klinkhardt.]
zu St. Nicolai:	Früh	= D. Bauer.
	Mittag	= M. Böhmel.
	Wesp.	= Herrnsdorf.
zu St. Petri:	Früh	= M. Hänsel.
	Wesp.	= M. Wölbe, Pros- bedigt.
zu St. Pauli:	Früh	= M. Heße.
zu St. Johannis:	Früh	= Kurt.
zu St. Georgen:	Früh	= M. Wagner.
	Wesper	= M. Höpffner.
zu St. Jacob:	Früh	= M. Adler.
Reformirte Gemeinde:	Früh	Französische Betstunde.

W o h n e r.

Herr M. Simon und Herr M. Klinkhardt.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der Thomaskirche.

Gesungen sey des Schöpfers Macht — v. Haydn.
Die Himmel erzählen — v. Demselben.

Am ersten Osterfeiertage.

(In der Nikolaikirche.)

M u s i k.

Missa, von Florian Leopold Saffmann,
Kaiserlich Königl. Hofkapellmeister zu Wien,
und Lehrer von Salieri.

Kyrie eleison! Christo eleison! —
Gloria in excelsis Deo, etc.

Hymnus Ambrosianus, von Grabe.
Te Deum laudamus, —

Der Ambrosianische Lobgesang.
Herr Gott, dich loben wir, —
Nach der Predigt,
Sanctus, von Saffmann.
Unter der Communion.
Benedictus und Agnus Dei — v. Saffmann.
Nachmittage.

(In der Thomaskirche.)
Te Deum laudamus —
(Wie früh in der Nikolaikirche.)

Am zweyten Osterfeiertage.
(In der Thomaskirche.)
Musik.
Missa, von Saffmann.
Kyrie und Gloria.
(Wie am ersten Feiertage in der Nikolaikirche.)

Cantate, von Herder und Wolf.
Jesus Christus, der das Leben, —
Unter der Communion.
Benedictus und Agnes Dei — v. Saffmann.
(Wie am ersten Feiertage in der Nikolaikirche.)
Nachmittage.
(In der Nikolaikirche.)

Cantate, von Herder und Wolf.
(Wie früh in der Thomaskirche.)

Am dritten Osterfeiertage.
(In der Nikolaikirche.)
Mottette.
Musik.

Cantate, von Herder und Wolf.
(Fortsetzung.)

Bekanntmachungen.

Wein - Verzeichniss

von Haussmann & Seuberlich in Leipzig, am Markt
No. 171. unter Herrn Dr. Ehrlichs Hause.

Rothe Weine. à Bout.		Rhein - Weine. à Bout.	
Guter Languedoc	8 gr.	Niersteiner, Laubenheimer	16 gr.
St. Gilles	9 -	detto detto 1811r	18 -
Tavelle	10, 12 -	Markbronner 1806r	18 -
Roussillon	10, 12 -	detto 1804r	20 -
Medoc, fin	12 -	detto 1802r	1 Rthlr. - -
Medoc St. Julien	14, 16 -	detto 1811r	1 - - -
Chateau Margaux	20 -	Rüdesheimer 1806r	1 - 8 -
detto la Fite	1 Rthlr. - -	detto 1811r	1 Rthlr, 1 - 8 -
Petit Burgunder	12, 16 -	Hochheimer 1802r	1 - 8 -
Burgunder, Volnay	1 Rthlr. - -	detto Dom-Dechant 1806r	3 - - -
detto Nuits	1 - 4 -	Schloss Johannesbg 1811r	3 - - -
detto Champertin	1 - 8 -	detto detto 1806r	3 - - -
detto Montrachet (weiss)	1 - 8 -		
		Diverse Weine.	
		Muscat Lunel	14, 16 -
		Malaga	16, 20, 24 -
		Madeira Dry sp f.	1 Rthlr. 8 -
		Portwein	1 - - -
		Champagner roth u. weiss	1 - 20 -
		1ste Qual.	
		Cognac sf.	16 -
		Rum American	16 -
		Rum Jamaica	18, 20 gr, 1 Rthlr
		Arac fin	1 Rthl. 2 gr.
Weisse Weine.			
Guter Franzwein	8, 9 -		
Graves	10, 12 -		
Haut Barsac	16, 20 -		
Wertheimer	10, 12 -		
Wünzburger	10, 12, 14, 16, 20 -		
Steinwein 1798r	1 Rthlr. 8 -		
detto 1783r	2 - - -		
Leistenwein 1783r	2 - - -		

Einsatz pr. Flasche ist 2 gr. Auf 12 Flaschen wird eine zugegeben. Auf Gebinden sind die Preise verhältnissmässig billiger, laut besonderm Preiss-Courant. Auch an Sonn- und Festtagen ist der Keller zu den gewöhnlichen erlaubten Stunden offen. —

Fortgesetztes Verzeichniß, von denen in der Expedition des Leipziger Ta-geblattes, im Gewandgäßchen Nr. 621, in herabgesetzten Preisen zu verkaufenden Büchern.

Winterreise, durch einen Theil Norwegens und Schwedens nach Kopenhagen im Jahre 807. 1 tnl. 12 gr. f. 15 gr.

Wolfrath, F. W., Ueber den Werth der Freundschaft. 4 Predigten. gr. 8. 8 gr. für 4 gr.

Worte eines edlen Greises an seine Zeitgenos-

sen über einen weisen und frohen Genuss des Lebens. 8. 800. 20 gr. f. 9 gr.

— eines edlen Vaters an den Geist und das Herz seines Sohnes. 8. 16 gr. f. 7 gr.

— der Freundschaft und Liebe an alle deutsche Mädchen, die gerne froh und glücklich werden wollen. 8. 804. 21 gr. f. 9 gr.

Thorzettel vom 20. März 1818.

Grinna'sches Thor.	U.	Auf der Berl. Post: Hr. Kfm. Sätano v. Rom — 6
Oestern Abend.		Die Magdeburger r. Post 8
Hr. v. Hagemeyer u. Kfm. Walz v. Berlin u.		Rannstädter Thor. U.
Basel, im H. de S.	8	Oestern Abend.
Vormittag.		Auf der Casler Post: Hr. v. Radowiz v. Cassel, 5
Die Bauener u. Zittauer f. Post 1		im Schild
Die Breslauer f. Post 2		Vormittag.
Die Dresdner r. Post 7		Die Frankfurter r. Post 7
Nachmittag.		Nachmittag.
Die Dresdner Postkutsche 3		Hr. Kfm. Kayser v. Raumburg, im g. Adler 2
Halle'sches Thor. U.		Eine Estafette von Lützen 2
Oestern Abend.		Hospital Thor. U.
Hr. Decon. Hänel v. Dessau, p. d. 5		Oestern Abend.
Kfm. Schramm v. Braunschweig, p. d. 7		Die Nürnberger r. Post 5
Die Braunschweiger f. Post 8		Auf der Freiburger Post: Hrn. Bergstudenten 5
Eine Estafette von Crensch 8		Hr. v. Seckendorf und Scheidhauer 6
Die Landsberger f. Post 8		v. Freiberg, p. d.
Vormittag.		
Die Dessauer f. Post 1		

Thorschluß: 1 Viertel auf 8 Uhr.